

Zeugenbetreuung

Das Angebot der Zeugenbetreuung beim Landgericht und Amtsgericht Magdeburg richtet sich vorwiegend an Opfer von Straftaten, die als Zeugen im Rahmen eines Gerichtsverfahrens aussagen müssen. Darüber hinaus richtet es sich auch an deren Angehörige und Personen aus dem nahen sozialen Umfeld sowie mittelbar von einer Straftat betroffene Zeugen.

Die Zeugenbetreuung erfolgt für Hilfesuchende unentgeltlich und unterliegt der Verschwiegenheit.

Bei beiden Gerichten steht jeweils ein Zeugenschutz-zimmer zur Verfügung.

Inhalte der Betreuung:

- Abbau von Ängsten und Minderung von Belastungsmomenten im Gerichtsverfahren
- Hinweise zu Verfahrensabläufen
- Begleitung in den Gerichtssaal
- Unterstützung im Anschluss an die Zeugenaussage
- Informationen über weiterführende Hilfsangebote
- Betreuung von Kindern

Adressen der Zeugenbetreuung:

Amtsgericht Magdeburg

Breiter Weg 203–206, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 606-6039

Landgericht Magdeburg

Halberstädter Straße 8, 39112 Magdeburg
Tel.: 0391 606-2151

Hinweis: Das Faltblatt wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt herausgegeben. Es wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Herausgegeben vom
Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
– Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit –
Domplatz 2–4, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 567-6234, -6230, -6235, Fax: 0391 567-6187
E-Mail: presse@mj.sachsen-anhalt.de, Internet: www.mj.sachsen-anhalt.de
9. Auflage im November 2012
Druck: KOCH-DRUCK, Halberstadt

Adressen der Opferberatung

Sozialer Dienst der Justiz Dessau-Roßlau

Parkstraße 10, 06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 202-2403, Fax: 0340 202-2400
Sprechzeiten:
Montag 10–14 Uhr
Mittwoch 13–16 Uhr

Sozialer Dienst der Justiz Halberstadt

Große Ringstraße, 38820 Halberstadt
Tel.: 03941 573363, Fax: 03941 573377
Sprechzeiten:
Montag 14–18 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr

Sozialer Dienst der Justiz Halle

Martha-Brautzsch-Straße 17, 06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 220-1850, -1811, -1839, Fax: 0345 220-1844
Sprechzeiten:
Dienstag 13–17 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr

Sozialer Dienst der Justiz Magdeburg

Halberstädter Straße 189, 39112 Magdeburg
Tel.: 0391 61165-70, -71, Fax: 0391 61165-77
Sprechzeiten:
Montag 14–17 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr

Sozialer Dienst der Justiz Naumburg

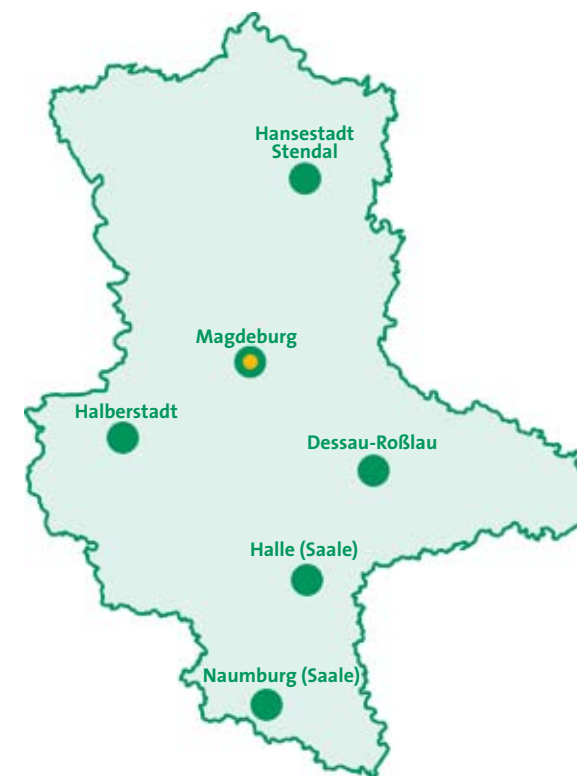
Domplatz 1a, 06618 Naumburg (Saale)
Tel.: 03445 235-341, -342, Fax: 03445 235-343
Sprechzeiten:
Mittwoch 9–12 Uhr und 15–18 Uhr

Sozialer Dienst der Justiz Stendal

Mönchskirchhof 6, 39576 Hansestadt Stendal
Tel.: 03931 6495-17, -26, Fax: 03931 6495-30
Sprechzeiten:
2.u.4. Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 13–18 Uhr

OPFERBERATUNG/ Zeugenbetreuung

Ein Angebot des Sozialen Dienstes
der Justiz in Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Justiz und Gleichstellung

Problem

Opfer von Straftaten und auch deren Angehörige fühlen sich häufig allein gelassen und unverstanden.

Viele beschäftigt nicht nur das Tatgeschehen, sondern sie machen sich auch Gedanken zu künftigen Ereignissen, wie z. B. dem Werdegang des Strafverfahrens und persönlichen Bewältigungsstrategien.

Opfer erfahren oft nicht genügend Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen und Konflikten, die aus der Straftat resultieren. Dann entsteht für sie der Eindruck, dass sich alles um den Täter dreht.

So steht der Täter im Mittelpunkt des Strafverfahrens, nicht das Opfer. Hier werden Opfer zu Zeuginnen und Zeugen. Auch in dieser Rolle benötigen sie oftmals Unterstützung.

Die Opferberatung leistet mit hauptamtlichen Fachkräften eine respektvolle Unterstützung durch Information und Beratung, in Form von diskreten und einfühlsamen Gesprächen, praktischen Hilfen, Prozessbegleitung und Vermittlung in weiterführende Hilfen.

Gemeinsam mit den Betroffenen können so neue Perspektiven entwickelt werden.

Angebot

Gespräche

- für Betroffene und ihre Familien
- für Angehörige des sozialen Umfeldes

Beratung

- psycho-soziale Langzeitberatung
- Beratung in Krisensituationen

Praktische Hilfen

- Begleitung zu Behörden, Ärztinnen und Ärzten, Anwältinnen und Anwälten
- Unterstützung bei Anträgen

Prozessbegleitung

- Vor- und Nachbereitung der Verhandlungen
- Begleitung zu Terminen im Rahmen des Strafverfahrens

Hilfe

Informationen

- über Verfahrensabläufe und die Rechte als Opfer
- über die verfahrensrechtliche Stellung von Zeuginnen und Zeugen im Gerichtsverfahren
- über finanzielle Hilfen (z. B. Prozesskostenhilfe)
- zum Opferentschädigungsgesetz
- zu zivilrechtlichen Schutz- und Entschädigungsmöglichkeiten
- über medizinisch-therapeutische Hilfsangebote

Vermittlung

- Konfliktschlichtung auf Wunsch der Betroffenen
- Selbsthilfegruppen

Die Beratung erfolgt:

- streng vertraulich
- kostenlos und auf freiwilliger Basis
- unabhängig von einer polizeilichen Anzeige
- auf Wunsch anonym
- bei Bedarf auch vor Ort
- durch sozialpädagogische Fachkräfte